

Georg Christian Wecker

Skizzenbuch, Inv. 17854

Die sechs im Städel Museum befindlichen Skizzenbücher des Frankfurter Künstlers Georg Christian Wecker umspannen die Jahre von ca. 1853 bis 1871 und dokumentieren seinen künstlerischen Werdegang bis kurz vor der Reise nach Italien im Jahr 1873.

Die Skizzenbücher aus den 1850er Jahren (Inv. 17854, 17855) enthalten dabei vor allem Zeichnungen nach Vorlagen. Beim Kopieren mag der ehemalige Schüler von Jakob Becker und Edward von Steinle sein Auge, seinen zeichnerischen Strich aber auch das Komponieren figürlicher Szenen geschult haben. Die Skizzenbücher der 1860er Jahre (Inv. 17856 bis 17859) zeigen dagegen eine größere Freiheit der Linie, ein Studieren nach der Natur, von Menschen, Faltenwürfen, Bäumen und Blumen, aber auch von Tieren. Unverändert präzise bleiben über die Jahre die Landschafts- und Stadtansichten, die Wecker vielfach mit dem Pinsel tönnte und gelegentlich auch in Weiß höhte.

Das erste, auf um 1851 bis 1854 zu datierende Skizzenbuch mag zum Teil in London entstanden sein oder, wahrscheinlicher, nach englischen Vorlagen. Es enthält neben Karikaturen von Soldaten, die entfernt an Thomas Rowlandson oder George Cruikshank erinnern, teils freiere, teils genaue Nachzeichnungen von figürlichen Kompositionen und von Porträts, darunter das Bildnis des 19-jährigen Lord Byron, das Wecker nach einem Stich nach dem Gemälde von George Sanders kopiert haben dürfte.

So nicht anders angegeben, sind alle Zeichnungen in Bleistift ausgeführt. Im Rahmen des Projekts wurden relevante Bezeichnungen, wenn möglich, transkribiert.

Spiegel vorne: leer

Blatt (Bl.) 1 recto (r): humoreske Darstellung eines Uniformierten in Ganzfigur im Profil nach links; datiert und bezeichnet unten rechts: London Nov 6 51 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]

Bl. 1 verso (v): humoreske Darstellung eines Uniformierten in Ganzfigur im Profil nach links (links) sowie von vorne (rechts); mitig: Gesicht eines Mannes mit Backenbart im Profil

- Bl. 2r: zu Bl. 1v links: humoreske Darstellung eines Uniformierten in Ganzfigur von vorne; rechts: von einer Einfassungslinie begrenzt: eine vom Teufel und einem Engel begleitete, männliche Figur mit gezücktem Dolch erwägt die Ermordung des vor ihr, in einem Bett schlafenden Bärtigen
- Bl. 2v: leer
- Bl. 3r: Dreiviertelporträt einer jungen Frau mit Zopffrisur und großer Schleife am Kragen; datiert und bezeichnet unten rechts: London. [?] / C [?] 1853 [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 3v: leer
- Bl. 4r: Dreiviertelporträt des 19-jährigen Lord Byron, vermutlich nach einer Druckgrafik nach dem Gemälde von George Sanders (1807/09, Royal Collection Trust, London); datiert und bezeichnet unten rechts: [...?] Gallery / Lord Byron / Novb 1853 / London [alles um 90 Grad nach rechts gedreht]
- Bl. 4v: leer
- Bl. 5r: mit Pinsel in Grau über Bleistift angelegte Szene nach Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ (?) mit der Niederlage des Shylock (kniend rechts); bezeichnet unten rechts: [...?]
- Bl. 5v: leer
- Bl. 6r: links: Studie eines männlichen Profils, darunter zwei weitere blasse Profilskizzen; mittig zwei skizzierte weibliche Figuren; rechts: Studie einer ausgestreckten Faust (um 90 Grad nach rechts gedreht)
- Bl. 6v: Entwurf einer figürlichen Szene: ein nackter, antiker Held, von drei Frauen gestützt und fortgeführt
- Bl. 7r: Entwurf einer figürlichen Szene: eine nackte, antike Figur (Amor?) beugt sich über einen Schlafenden
- Bl. 7v: leer
- Bl. 8r: um 90 Grad nach rechts gedrehtes Porträt eines auf dem Boden sitzenden Mädchens mit angewinkelten Beinen, reich schattiert, Darstellung oben im Halbrund geschlossen
- Bl. 8v: leer
- Bl. 9: nah am Mittelfalz entlang abgeschnitten
- Bl. 10r: um 90 Grad nach rechts gedrehtes Ganzkörperporträt eines jungen Mädchens mit Blume im Haar in knielangem Kleid (ein Tanzkostüm?)
- Bl. 10v: leer
- Bl. 11: sehr nah am Mittelfalz entlang abgeschnitten
- Bl. 12r: um 90 Grad nach rechts gedrehter, rasch umrissene, sich nach oben streckende Figur
- Bl. 12v: leer
- Bl. 13r: zwei Studien eines Fußes aus unterschiedlicher Perspektive; datiert und bezeichnet unten: A[...?] 11/1. 54 // [...?]
- Bl. 13v: um 90 Grad nach rechts gedrehte, humoristische Szene zweier sich unterhaltender Uniformierter; daneben zwei karikatureske Rückenansichten uniformierter Männer

Bl. 14: nah entlang des Mittelfalzes abgeschnitten

Bl. 15r: um 90 Grad nach rechts gedreht: mittig männliches Gesicht mit Schirmmütze (?), Bart und Segelohren; darunter, leicht überlappend Skizze der Rückenfigur eines Uniformierten; links daneben ausgeführte Karikatur des Uniformierten von hinten; darunter Karikatur eines Bürgers mit Zylinder in Seitenansicht nach links (um 180 Grad gedreht)

Bl. 15v–Bl. 18r: leer

Bl. 18v–Bl. 19r: blass und umrisshaft gezeichnete Stadtansicht

Bl. 19v–Bl. 30v: leer (mit Papierwechsel)

Bl. 31r: ganzseitig beschrieben (um 180 Grad gedreht)

Bl. 31v: ganzseitig beschrieben (um 180 Grad gedreht)

Bl. 32r: ganzseitig beschrieben (um 180 Grad gedreht)

Bl. 32v: ganzseitig beschrieben (um 180 Grad gedreht)

Bl. 33r: ganzseitig beschrieben (um 180 Grad gedreht)

Bl. 33v–Bl. 38r: leer

Bl. 38v: zweizeilige Vokabel-Notiz des Künstlers: la chlorose – green sickness [...] / á flagrant delit. Auf frischer That ertappen

Spiegel hinten: ganzseitig mit Vokabeln beschrieben

Ehemals lose einliegend:

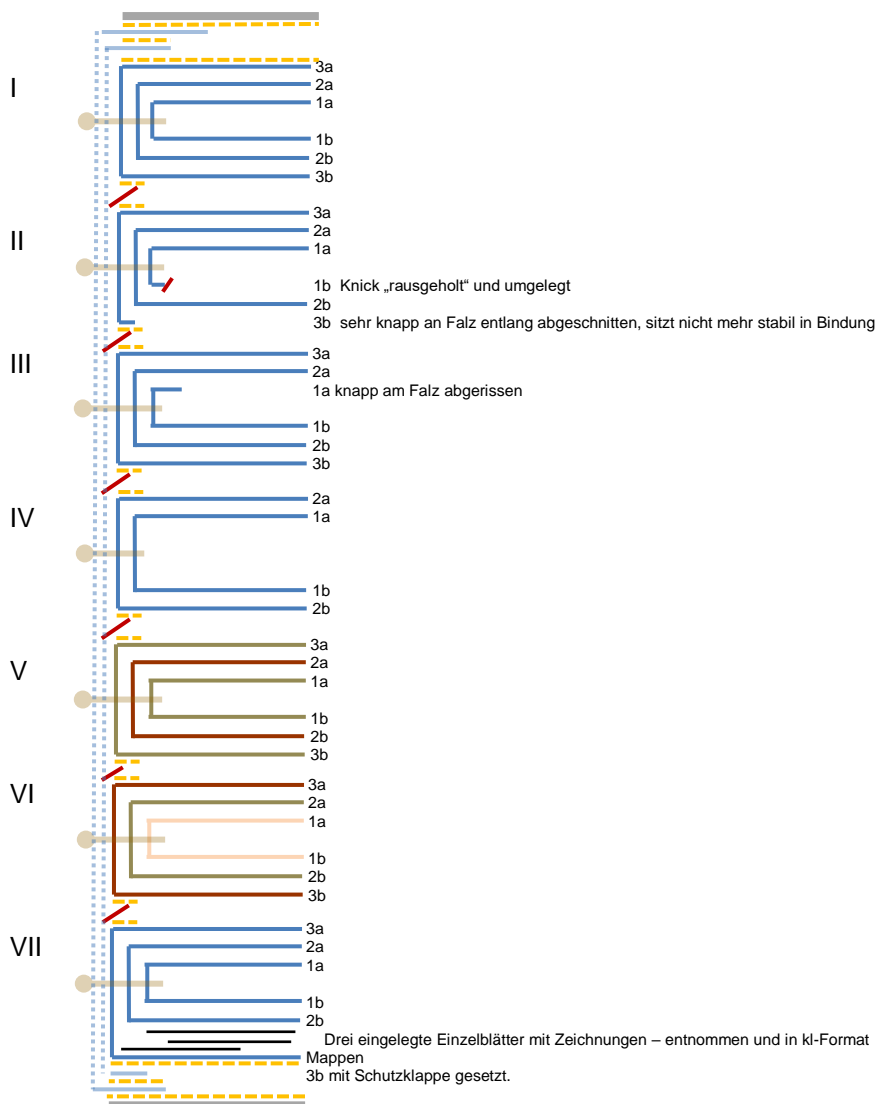
Einleger 1, ehem. zwischen Bl. 38v und hinterem Spiegel einliegend, kleines unregelmäßig beschnittenes Blatt: recto: mit Feder in Braun zwei Studien eines männlichen Gesichts im Profil (Lord Byron?), daneben, teils überzeichnet, Karikatur eines Laufenden; verso: leer (Feder auf Velinpapier, 77 x 93 mm)

Einleger 2, ehem. zwischen Bl. 38v und hinterem Spiegel einliegend: recto: Studie eines reich figürlich verzierten Brunnens; verso: ganzseitig auf Französisch beschrieben (Bleistift auf Velinkarton, 250 x 86 mm)

Einleger 3, ehem. zwischen Bl. 38v und hinterem Spiegel einliegend, unregelmäßige Risskanten: recto: mit Feder gezeichnete Darstellung eines Mannes in Seitenansicht nach links, mit Lorbeerkranz und antikischem Gewand, die Hände beim Sprechen erhoben; verso: ganzseitig mit Feder beschrieben (Feder auf Velinpapier, max. 137 x 82 mm)

LAGENPROTOKOLL

- = Deckelkernpappen
- - = Klebeschicht
- = Papier 1
- = Papier 2
- = Papier 3
- = Papier 4
- = Heftzwirn in Lagenmitte
- = lose zwischen die Seiten gelegte, nicht zum Heftverband gehörende Einzelblätter mit Zeichnungen
- ↘ = Gebrochene Leimschicht in den Lagenübergängen bzw. Knicke/Risse, Partien, die Maßnahmen erfordern



Der Bestand der Skizzenbücher des Städel Museums wurde im Rahmen der Initiative „KUNST AUF LAGER“ mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Hermann Reemtsma Stiftung restauriert und digitalisiert.

Projektleitung: Ruth Schmutzler, Regina Freyberger

Restaurierung: Anna Motz

Bearbeitung: Linda Baumgartner, Francisca Nowel-Camino

Stand: 13. November 2020

CC BY-SA 4.0 Städel Museum, Frankfurt am Main